

Noller hat die Nase vorn

Bei wechselhaften und sehr schwierigen Bedingungen gingen am Samstag den 25.10.2014 knapp 140 Rallyeteams auf die Strecken im Odenwald. Die Veranstaltergemeinschaft aus 8 südhessischen Motorsportclubs unter Federführung der IMS Schlierbachtal, war mit dem Nennergebnis überaus zufrieden. Mit Start der ersten Wertungsprüfung entbrannte ein spannender Kampf unter den ca. 10 potentiellen Anwärtern auf den Gesamtsieg. Am Ende konnte sich das favorisierte Team Rainer Noller/Stefan Kopczyk nach toller Leistung auf dem Porsche 996GT3, gegen den Lokalmatador Georg Pruchniewicz mit Beifahrer Patrick Helfrich und die Vorjahressieger Jörg Schuhej/Steffen Reith auf den Allrad Mitsubishi durchsetzen. Noller gewann die Rallye durch zwei furiose Auftritte in Zotzenbach. Die knapp 8 Kilometer lange Rennstrecke wurde dieses Jahr bergab bestritten. Pruchniewicz und Schuhej überzeugten hingegen auf den Prüfungen in Kolmbach und auf dem neuen Rundkurs in Hammelbach. Tragische Helden der Odenwälder Rallyefans war dieses Jahr das Wahlener Team Matthias und Karin Hildenbeutel. Nach furioser Fahrt verpassten die beiden Piloten des MSC Überwald um nur 0,5 Sekunden den Gruppensieg bei den serienmäßigen Fahrzeugen. Der Weschnitztäler Lokalmatador Franz Koob und sein Co-Pilot Klaus Kräger mussten ihr Fahrzeug nach einem Unfall in Hammelbach abstellen. Die zahlreichen Zuschauer bekamen bei echtem Rallyewetter alles geboten. Speziell der neue Rundkurs in Hammelbach/Schardhof war bestens besucht und bot mit Schotter und Regen ein anspruchsvolles Terrain für die Teams und tollen Sport für die Fans. Trotz der sehr wechselhaften Bedingungen verlief die Rallye bis auf wenige Ausnahmen sehr ruhig und die Ausfallquote war entsprechend gering. Das enorm hohe Sicherheitsniveau und die Qualität der Odenwälder Rallye.

Porschepilot Noller gewann neben dem Gesamtsieg auch die Gruppe H der stark verbesserten Fahrzeuge. In der Gruppe der serienmäßigen Fahrzeuge konnten sich die Dauersieger Bernd Fruck/Diana Luther aus Schwäbisch-Gmünd im Audi TTRS und sich knapp gegen den Mitsubishi von Matthias und Karin Hildenbeutel durchsetzen. Die Gruppe CTC gewann der pfeilschnelle BMW Pilot Andreas Baier mit Co. Matthias Weber. Die Gruppe N/F der verbesserten Boliden gewann wie im vergangenen Jahr der Hohenloher Markus Löffelhardt und Beifahrerin Sarah Hess auf BMW M3 Compact.

Für die heimischen Piloten war die 2014er Nibelungenring-Rallye wieder ein Wechselbad der Gefühle. Georg Pruchniewicz, genau wie seine vielen Fans, war zufrieden über seinen zweiten Platz und fiebert der nächsten Nibelungenring-Rallye schon entgegen. Nicht ganz zufrieden war Michael Schwöbel mit Co. Matthias Schwebel auf dem neu aufgebauten Mazda 323. Er hatte leider die falsche Reifenwahl getroffen. Einen tollen Erfolg konnten die Rallyeneulinge Tobias Bauer und Klaus Lenhardt von der IMS Schlierbachtal verbuchen. Sie wurden zweite in der Klasse bis 2000ccm Hubraum. Das Weschnitztäler Marcos Mini Team Peter Hinz und Martin Fischer konnte ihre erste Zielankunft und den Klassensieg feiern. Für das Litzelbacher Vater/Tochter Gespann Jens und Lisa Schneider verlief die Rallye mit dem neu erworbenen Seat Ibiza diesmal nicht so erfolgreich. Trotzdem waren beide im Ziel zufrieden. Die Teams Rothfuss/Spreitzer vom MSC Überwald und Heß/Flores-Trigo vom MSC Rodenstein waren nach respektablen Klassenergebnissen ebenfalls zufrieden.

Die Retro-Rallye Serie war mit knapp 50 Teilnehmern erneut gut besetzt. Der Sieg ging an das Eifeler Lancia Team Jürgen Jochum/Rene Borsch. Das Podest komplettierten das Ehepaar Pfohe aus Lüneburg auf Opel Corsa und die Neueinsteiger Florian Huber und Jasmin Wittemann vom AC Maikammer, die überglücklich über den Podestplatz beim Rallyeeinstieg waren. Volker Heist und Rainer Feick aus Reichelsheim war mit Platz 11 zufrieden. Der Wald-Michelbacher Hans-Günther Egnier mit Co-Pilot Georg Götz konnte einen guten 18 Platz bei seiner Heimrallye einfahren und hatte sichtlich Spaß auf der Strecke.

Alles in allem zogen die Verantwortlichen der Veranstaltergemeinschaft ein sehr positives Fazit. Das Rallyezentrum in Affolterbach bot wieder eine tolle Basis für die Großveranstaltung. Die Firma Cortec stelle wieder Betriebsgelände als Fahrerlager zur Verfügung. Die Peter-Heckmann-Halle und der Verkehrsübungsplatz des MSC Affolterbach bildeten den Anlaufpunkt für die Teams und Fans. Der Veranstalter möchte sich nochmals ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit und für das Verständnis der Anlieger in Affolterbach und an den Strecken bedanken.

Die Planungen für die 48. Ausgabe der Traditionsveranstaltung sind bereits in vollem Gange und der Termin und das neue Konzept werden in Kürze bekanntgegeben. Die Veranstaltergemeinschaft plant die Rallye mit neuen Strecken auszuweiten und sportlich anspruchsvoller zu gestalten.

Stimmen zur Rallye:

Gesamtsieger Rainer Noller nach seinem 3. Nibelungenring-Sieg nach 2010 und 2011:

Ich bin glücklich diesen hart erkämpften Sieg errungen zu haben. Die Nibelungenring-Rallye ist eine tolle und bestens organisierte Veranstaltung. Es war heute mit dem Porsche auf diesen Strecken kein Zuckerschlecken.

Noller's Co-Pilot Stefan Kopczyk (Ex Skoda Werkspilot und Deutscher Rallyemeister 2012):

Ich bin hier das erste Mal gefahren und muss den Hut vor dieser Veranstaltung ziehen. Tolle Strecken und hervorragende Organisation. Das passt!

Historic-Sieger Jürgen Jochum:

Wie immer ein super Veranstaltung mit tollen Strecken. Wir kommen immer wieder gerne in den Odenwald.

Bürgermeister Joachim Kunkel:

Es ist enorm wie viele hundert Helfer hinter diesem Event stehen. Das Organisationsteam der Nibelungenring-Rallye hat wieder einen tollen Job gemacht und für eine sichere Veranstaltung gesorgt. Eine Bereicherung für den Überwald und den ganzen Umkreis.

Rallye 200:

1. Rainer Noller (Abstadt) / Stefan Kopczyk (Heilbronn) – Porsche 996 GT3

2. Georg Pruchniewicz (Ober-Abtsteinach) / Patrick Helfrich (Wahlen) Mitsubishi Lancer
3. Jörg Schuhey (Fulda) / Steffen Reith (Schwalmtal) – Mitsubishi Lancer

Historic-Rallye:

1. Jürgen Jochum (Leudersdorf) / Rene Borsch (Gerolstein) – Lancia Delta Integrale
2. Hans-Joachim und Karin Pfohe (Lüneburg) – Opel Corsa A
3. Florian Huber (Lamsheim) / Jasmin Wittemann (Studernheim) – Peugeot 106 Xsi